

## **7 Days 4 Diabetes - Bewegungsmangel ist der beste Freund des Diabetes**

**Wien – 13. November 2014** - *Bewegungsmangel betrifft junge und alte Generationen gleichermaßen. Auch die Folgen sind sehr ähnlich – so treten auch Zivilisationserkrankungen wie Diabetes mellitus häufig in jungen Jahren auf – selbst Kinder können davon betroffen sein.*

Jahrelang wurde viel diskutiert, wie man für mehr Bewegung sorgen kann – umgesetzt wurde aber wenig. Pünktlich zum Welt-Diabetestag dürfte aber im wahrsten Sinn des Wortes „Bewegung“ in die Sache kommen.

### **Tägliche Turnstunde für Österreichs Schülerinnen und Schüler**

Die Umsetzung der lange geforderten täglichen Turnstunde soll nun tatsächlich in Angriff genommen werden. Alarmiert durch eine dramatische Verschlechterung der körperlichen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen binnen weniger Jahre wurde 2012 auf Initiative der österreichischen Sportverbände eine breite gesellschaftliche Diskussion über Bewegungsmangel und seine Folgen zu initiieren. Am Ende der Kampagne forderten 150.000 Österreicherinnen und Österreicher eine tägliche Bewegungseinheit für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen.

Den zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 angekündigten ersten Schritten in Richtung einer täglichen Bewegungseinheit wurde nun auch Folge geleistet: Anfang November wurde eine Gesetzesnovelle von Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek in Begutachtung geschickt. Diese sieht vor, dass in Ganztagschulen neben der festgelegten Zeit für Lernen und Freizeit auch "Bewegungseinheiten in ausreichender Zahl sicherzustellen" sind, wodurch es fünf Einheiten pro Woche geben wird.

Darüber hinaus wird zukünftig im Rahmen der 160 Mio. Euro, die die Bundesregierung für Ganztagsbetreuungsangebote zur Verfügung stellt, ein Anteil für die Kooperation mit Sportvereinen verfügbar sein. Zu diesem Zweck sollen die formalen Zugangsvoraussetzungen für Sporttrainer vereinfacht werden.

### **Bewegungsberater für Diabetes-PatientInnen**

Neben der längst notwendigen Entwicklung im Schulbereich darf aber nicht darauf vergessen werden, dass eine gezielte Förderung der körperlichen Aktivität auch im Erwachsenenalter dringend notwendig ist. So hat die Österreichische Diabetes Gesellschaft erst kürzlich ihr Positionspapier zum Bewegungsberater veröffentlicht. Analog zur Ernährungsberatung soll beginnend mit den Wiener Diabeteszentren die Position des Bewegungsberaters installiert werden. Die Neuerung dabei ist, dass ein Experte im Behandlungsalltag die dafür notwendigen zeitlichen Ressourcen haben wird. Somit wäre nicht nur den Patienten geholfen – auch das Zeitbudget der Ärzte würde dadurch entlastet werden. „Die Patienten im Rahmen der strukturierten Diabetesbetreuung zu mehr Bewegung zu motivieren wäre ein riesen Erfolg. Dazu müssen aber auch die regionalen

Bewegungsangebote beim Bewegungsberater bekannt sein. Im Schnittstellenmanagement liegen einerseits die Herausforderungen – aber auch der Schlüssel zum Erfolg ist dort zu finden“ so Christian Lackinger von der Diabetes Initiative Österreich, der bei der Erstellung des Positionspapiers mitgewirkt hat.

Das Positionspapier ist unter [http://oedg.at/pdf/1410\\_Positionspapier\\_Bewegungsberater.pdf](http://oedg.at/pdf/1410_Positionspapier_Bewegungsberater.pdf) abrufbar.

### Über die Kampagne "7 Days for Diabetes"

"Seven Days for Diabetes" ist eine Awareness-Kampagne der Diabetes Initiative Österreich und wird von vielen Menschen und Unternehmen unterstützt. Ziel ist es, auf die aktuelle Situation aufmerksam zu machen und Themen rund um Diabetes anzusprechen. Der Weltdiabetestag am 14. November bildet den Höhepunkt und zugleich Abschluss der jährlichen Kampagne. Weiterführende Informationen auf <http://www.7days4diabetes.at/>.

### Über die Diabetes Initiative Österreich

Die "Diabetes Initiative Österreich" ist eine rein aus privater Hand finanzierte interdisziplinäre Plattform für Projekte, Ideen und Kommunikation rund um das Thema Diabetes und Diabetes- Prävention. Ziel ist es, über die nächsten Jahre hinweg das Thema umfassend zu beleuchten und einen Dialog zwischen allen am Thema Beteiligten und Interessierten in Österreich zu schaffen. Damit vereinen sich erstmals in Österreich Wirtschaft, Politik, Experten, NGOs, Interessensvertretungen und Interessierte. Seit Ihrer Gründung im September 2009 ist es der Diabetes Initiative gelungen, Akzente für mehr Aufmerksamkeit und Meinungsbildung zum Thema „Diabetes“ zu schaffen. Die institutionellen Unterstützer der Diabetes Initiative sind derzeit: Gourmet, sanofi-aventis, Novo Nordisk, MSD, Boehringer Ingelheim, Eli Lilly, AstraZeneca, FCP, Roche, Safedek GmbH, Plattform Gesundheitswirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich, Sportunion, Hilfswerk Österreich. Als Sprecher der Initiative agiert ao. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik. Im Rahmen eines interdisziplinären Advisory Boards stellen namhafte Experten aus den Bereichen Gesundheit, Medizin und Gesundheitsökonomie ihre Expertise der Diabetesinitiative Österreich unentgeltlich zur Verfügung.

Weiterführende Information unter [www.diabetesinitiative.at](http://www.diabetesinitiative.at)

### Rückfragehinweis:

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Anja Baumgartner-Reitz

Email: [anja.baumgartner-reitz@sanofi.com](mailto:anja.baumgartner-reitz@sanofi.com)